

# Allein und Verlassen

## Oder wendet sich das Blatt noch?

Von Mayo-Jane

### Kapitel 7: Gespräche

#### 7. Kapitel

Es dämmerte langsam, daher ging jeder wieder auf sein Zimmer. Als Sakura das Zimmer betrat, war Hinata bereits da. Sie lag auf dem Bett, dazu schlug sie immer wieder ziemlich wütend auf ihr Kissen ein. „Wieso schlägt die ihr Kissen? Das Kissen wird sie ja wohl kaum gebissen haben...“ „Hey du, wieso schlägst du auf dein Kissen ein, ich glaube weniger, dass dir dieses etwas getan hat.“ „Halt deine vorlaute Klappe du Junkie!“ Hinata funkelte sie ziemlich böse an. „Ja, ja, dann halt nicht, ich...“ doch weiter kam sie nicht, auf einmal wurde ihre Zimmertür heftigst geöffnet und Ino Betrag den Raum. „Heyyy, ihr 2, wisst ihr schon das neuste, ich habe mich mit Shika vertragen.“ Freudig tänzelte sie durch das ganze Zimmer, dass man meinen könnte, sie sei erst 10.

Doch sie hörte sofort mit dem Tanzen auf, als sie Hinata's Gesichtsausdruck sah. „Hina, was hast du? Was ist passiert?“ Besorgt sah die Blonde ihre Freundin an. Doch diese sagte nichts, sie sah lediglich einmal zu Sakura, danach gleich wieder zu der Blondin. Ino verstand sofort, was sie ihr damit sagen wollte. „Sakura, sei mir nicht böse, aber könntest du mir bitte den gefallen tun und aus dem Zimmer raus gehen? Du kannst ja durch die Verbindungstür zu Naruto oder so?“ „Ähm, klar sagt mir bitte einfach, wenn ich wieder rein kann ja?“ „Logisch“ Sakura verliess schweigend das Zimmer.

Dort stellte sie erleichtert fest, dass Sasuke nicht da war, doch alleine war sie auch nicht, auf dem Bett sass Naruto, der sie gebannt anstarrte. „Habe ich was im Gesicht, oder warum starrst du mich so an?“ „Ich starre dich deshalb so an, weil du ohne Vorwarnung einfach in mein Zimmer trittst, was willst du eigentlich hier?“ „Na ja, Ino hatte mich gebeten, dass Zimmer kurz zu verlassen, da sie etwas mit Hinata unter 4 Augen besprechen wollte.“ „Aha, und da dachtest du dir, du geht's einfach mal hier rein, oder wie?“ „Ähm... Ino hatte gesagt ich könne ja zu dir, oder so gehen... hehe...“ Verlegen kratzte sie sich am Kopf und wusste nicht recht, was sie jetzt tun sollte.

„Gut, du darfst hier bleiben, unter 2 Bedingungen, OK?“ „Schiess los.“ „1. Du nimmst hier drinnen bitte keine Drogen, oder so was verstanden. 2. Ich werde mir jetzt Ramen machen, welche ich heimlich mitgenommen habe und erfolgreich von Kakashi

verstecken konnte, daher bitte ich dich, mich nicht zu verpetzen.“ „Damit eins klar ist, ich nehme keine Drogen, habe nie welche genommen, ich bin absolut Clean. Nun gut, ich werde dich nicht bei den Lehrern verpetzen.“ „Danke, doch das mit den Drogen glaube ich dir nicht wirklich, immerhin stand es ja in der Zeitung.“

„Du solltest nicht immer alles glauben, was in der Zeitung steht, aber es war ja klar, dass ihr alle, dass glaubt, was euch erzählt wird, keiner interessiert die Wahrheit.“ Wütend und verletzt blickte sie ihn an, keiner wagte es noch mal das Wort zu erheben. Naruto begann still seine Ramen zuzubereiten, innerlich kämpfte er aber mit sich, auf der einen Seite wollte er ihr ja glauben, doch er hatte Bilder von ihrer Mutter gesehen, wo diese sich eindeutig eine Spritze an die Venen setzte, also war es doch naheliegend, dass Sakura als ihre Tochter, dass doch auch getan haben musste, auch wenn es von ihr keine solchen Bilder gab.

Als sich die Verbindungstür geschlossen hatte, sah Ino ihre Freundin erwartend an. „Danke Ino, ich wollte nicht, dass unser Junkie unnötiges mitbekommt, also es ist so, du weißt ja, das ich unsterblich in Naruto verliebt bin, jedenfalls, kamen wir uns heute im Wellenbad etwas näher, wir hätten uns beinahe geküsst, wenn so ein doofes Kind, nicht plötzlich rumgeschrien hätte, geschockt rannten wir einfach weg, wieder aufs Zimmer.“ Laut seufzend beendete sie ihre Erzählungen. Ino hatte gebannt zugehört, mit weit aufgerissenen Augen. Es war das aller erste Mal, dass Hinata laut ausgesprochen hatte, das sie Naruto liebt. Klar alle Mädchen wussten davon, es war ja auch ziemlich schwer zu übersehen, dass sie ihn liebt, jeder sah es, nur Naruto war natürlich wieder einmal zu blöd, dass zu kapieren, doch nach Hinata's Erzählungen, könnte es sein, dass dieser Idiot es vielleicht doch kapiert hatte.

Schnell fasste sie sich wieder, umarmte sie erst mal herzlich und klopfte auf ihre Schulter. „Ich bin ja so stolz auf dich, du hast es endlich ausgesprochen und akzeptiert. Nun gut, ich denke das wird sicher noch mit euch beiden, nächstes mal sucht ihr euch einen Ort, an dem ihr wirklich allein seid und wenn es eine Besenkammer ist.“ „Danke, du bist die Beste. Sag mir mal, wieso bist du auf einmal so nett zu unserem Klassenjunkie und warum hast du sie zur Shopping Tour mitgenommen, ich habe ja mal nichts gesagt, da ich dachte du hättest deine Gründe, doch diese wüsste ich nun doch gerne.“

„Sie heisst Sakura und sie ist kein Junkie, war nie einer, ausserdem hatte ich vor einiger Zeit ein interessantes Gespräch mit ihr, sie ist gar nicht so, wie wir immer geglaubt haben, sie ist Clean, bescheiden und obwohl ich so gemein zu ihr war hatte sie mir dennoch bei einer Sache geholfen, ich schäme mich schrecklich für das, was ich getan habe und deshalb will ich es in Zukunft besser machen, ausserdem finde ich sie sehr nett, ich denke, wenn sie mir meine vergangen taten verzeiht, könnten wir irgendwann Freundinnen werden.“

Hinata sah sie geschockt an, sie wollte doch tatsächlich mit dem Drogenkind befreundet sein??? „Wieso sollte sie Clean sein? Du hast doch gar keinen Beweis dafür, ob es stimmt, was sie dir erzählt hatte.“ Ino seufzte, leicht wütend blickte sie ihre Freundin an. „1. Du warst nicht dabei, als ich mit ihr geredet habe, dementsprechend hast du ihre Mimik nicht gesehen, diese war absolut ehrlich. 2. Sie musste sich einen Haartest unterziehen, dieser war absolut Clean, du weißt ja, dort sieht man alle

Drogen die man jemals genommen hatte, praktisch ein Leben lang, wie gesagt, sie war zu 100% clean, ich habe die Testergebnisse mit meinen eigenen Augen gesehen, wenn du mir nicht glaubst, dann gehe, wenn wir wieder zurück sind, zur Direktorin und lasse dir den Test zeigen. Ich finde du solltest mal mit ihr reden und dir selbst ein Bild machen, gib ihr eine Chance, sie hat diese verdient.“

Damit beendete Ino ihren Vortrag, verschränkte die Arme vor der Brust und wartete auf Hinata's Reaktion. Diese kam auch prompt. „Na gut, ich werde ihr eine Chance geben, später mit ihr reden und ihre Version der Geschichte mir anhören.“ „Gut, ich hole dann Sakura wieder rein.“ Sie ging zur Verbindungstür, öffnete diese und holte Sakura zurück ins Zimmer. „Also, was machen wir heute abend?“ „Ich weiss nicht Ino, hast du vielleicht eine Idee Sakura?“

„Na ja, die hätte ich tatsächlich, als ich in Naruto's Zimmer, war da so eine Broschüre über verschiedene Restaurants auf Malta, eines ist mir gleich ins Auge gesprungen. Das Restaurant heisst San Guilanos Bowling und hat, wie der Name schon sagt, eine Bowlingbahn, ausserdem gibt es dort internationale Speisen, von jedem Kontinent ist etwas vertreten. „OK, das klingt super, ich gehe es gleich den anderen sagen.“ Ino stürmte verzückt aus dem Zimmer.

Hinata war nun allein mit Sakura im Zimmer, dieser umstand machte sie etwas nervös, gut, sie hatte Ino gesagt, dass sie ihr eine Chance gäbe und mit ihr reden würde, aber das hiess ja nicht, das sie dies gleich jetzt tun müsse, morgen war ja schliesslich au noch ein Tag. Doch so schweigsam konnte sie ja auch nicht einfach im Zimmer hocken und warten bis Ino wieder kam, sie beschloss zu Naruto zu gehen. Sakura blieb alleine zurück, welches sie nicht sonderlich störte. Sie beschloss ins Badezimmer zu gehen und ein schönes Bad zu nehmen und sich nachher umzuziehen.

Hinata ging zu ihm ins Zimmer und fand ihn schlafend auf seinem Bett vor. °Er sieht aus wie ein Engel, wenn er schläft.° Abrupt wurde sie aus ihren Gedanken gerissen, als sie eine tiefe Stimme hinter sich hörte: „Hey, was machst du ihn meinem Zimmer?“ „Was?“ Geschockt drehte sie sich um und blickte in Sasuke's Gesicht. „Ich habe gesagt, was du in meinem Zimmer zu suchen hast.“ „Aha, ach ja, ich wollte euch nur sagen, dass wir heute alle zusammen mit den anderen in ein Bowling Restaurant gehen werden.“

1 Stunde später

Die 8 kamen im San Guilanos Bowling an. Eigentlich sollten sie ja 10 sein, aber niemand hatte es geschafft, die beiden spielsüchtigen Sai und Shino aus dem Spielsalon zu bugsieren, ausserdem sahen beide zum fürchten aus. Beide hatten ziemlich dunkle Augenringe, dennoch benahmen sie sich wie putzmunter, sie hatten unnatürlich geweitete Pupillen, welches sie ein bisschen, wie Aliens aussehen liess.

Reden konnte man mit den beiden nicht mehr, zu sehr, waren sie in ihre Killerspiele vertieft. So beschlossen sie einfach, ohne die beiden auszugehen, was wohl eh besser war, nicht, dass noch das FBI kommt, weil die Leute, die 2 wirklich für Aliens hielten. Im San Guilanos angekommen, stockten allen den Atem. Das Bowlingrestaurant, war ziemlich gross, es war alles modern mit Amerikanischem Flair eingerichtet. Die Anlage

bestand aus 10 Bowlingbahnen, vor jeder Bahn hatte es einen Tisch mit einer Runden Bank, zusätzlich hatte es dort auch einen Bildschirm, wo man per Touchscreen seine Ergebnisse eintragen konnte.

Schnell zogen sie die erforderlichen Bowlingschuhe an und bildeten zwei 4er Teams. Es spielten die Mädchen gegen die Jungs. Es war ein erbitterter Kampf, sie schenkten sich nichts, keiner wollte verlieren. Nach 2 Stunden jedoch war der Kampf entschieden und die Sieger waren: Die Mädchen, welche 6 von 11 Spielen gewonnen hatten.

Die Girls jubelten ausgelassen, die Jungs dagegen, schämten sich zu Tode... Sie hatten verloren, gegen MÄDCHEN, wie peinlich, war das den..., am schlimmsten, war ja, dass die Mädchen gewonnen hatten, trotz das Tenten und Sakura sich die ganze Zeit anzickten. Das war einfach nicht fair, sie stritten sich nicht, verloren aber trotzdem... dadurch, dass sie verloren hatten, mussten sie den ganzen Abend bezahlen.

So kam es, dass sich vor allem die Mädchen den Bauch voll schlugen, da sie ja dafür nicht bezahlen mussten. Alle sassen an einen langem Tisch verteilt. Neji und Tenten tauschten die ganze Zeit vielsagende Blicke aus, beide wollten noch nichts von ihrer Beziehung erzählen, da es noch zu früh dafür war und weil beide keine Lust auf die üblichen Fragen wie: „Wie seit ihr zusammengekommen...“ etc hatten. Dennoch fiel es beiden schwer, nicht wenigstens Händchen zu halten oder so.

Nach einiger Zeit verzogen sich die Mädchen, bis auf Sakura, aufs Klo, um sich frisch zu machen, welches bei denen, schon eine Weile dauern konnte, Sasuke und Naruto waren dagegen heftigst am diskutieren, wer wie viel Geld beisteuern musste für die Bezahlung des Abends, deswegen bekamen sie nichts mit, was um sie herum geschah.

Diese Gelegenheit nutzen Neji und Shikamaru, um Sakura auszufragen, vor allem, weil beide Sakura nur ärgerten, um der Freundschaft der Mädchen willen. Doch die Mädchen waren gerade nicht da, also die perfekte Gelegenheit, zu erfahren was wirklich Sache war. Sie suchten schon länger nach einem Zeitpunkt, doch es ergab sich einfach nie, doch durch ihre Neugier, was wohl stimmte und was nicht, blieben sie hartnäckig. „Hey Sakura, erzählst du uns, ob es stimmt, was so über dich in den Zeitungen stand?“

Sakura sah Neji erstaunt an. °Die wollen doch nicht wirklich die Wahrheit wissen, oder? Aber sonst würden sie ja nicht fragen, dass ist das alle erste mal, dass jemand von sich aus, die Wahrheit hören will, oder ob die mich nur verarschen wollen? Egal, Ino hatte es ja auch ehrlich gemeint und nun komme ich ganz gut mir ihr aus, einen Versuch ist es Wert.° „Ihr wollt wirklich die ganze Geschichte hören?“ Beide nickten stumm. „Also,...“ Sakura erzählte ihnen ihre Lebensgeschichte, beide hörten ihr gespannt zu und unterbrachen sie nicht ein einziges Mal.

Als sie geendet hatte, konnte man Shikamaru's Augen einen kleinen Augenblick lang glitzern sehen, Neji musste sich beherrschen, nicht mit offenem Mund dazusitzen. Beide dachten etwa das Gleiche. °Scheisse, war waren wir nur für Arschlöcher...° Die 2 glaubten ihr jedes Wort, man sah es einfach ihn ihren Augen an, dass sie unmöglich lügen konnte, vor allem, da sie bei ihrer Erzählung geweint hatte und Tränen lügen bekanntlich nicht.

Neji war der erste, der seine Stimme wieder fand. „Hör mal, ich weiss, dass du uns, dass nicht wirklich glauben wirst, aber uns tut es verdammt leid, was wir dir in der Vergangenheit angetan haben, wir haben dir alle, völlig unrecht getan.“ Stumm nickte Shikamaru um zu zeigen, dass er der selben Meinung war. „Ja, dass habt ihr, aber um ehrlich zu sein, ich weiss nicht, ob ich an eurer Stelle anders reagiert hätte, ich weiss es echt nicht, dennoch, gebt mir Zeit, falls ihr überhaupt mit mir befreundet sein wollt, werde ich eure Entschuldigung gerne irgendwann richtig annehmen.“ „Klar, irgendwann, denn ich persönlich finde dich echt sympathisch“ Shika lächelte sie freundlich an.

Sakura wusste nicht, ob sie lachen oder weinen sollte. Gab es vielleicht doch noch Hoffnung, um glücklich zu werden und Freunde zu haben? Als die Anderen Mädchen wieder kamen, quengelte Ino bereits, dass sie zurück ins Hotel müssen, da es bereits 2 Uhr morgens war und sie ihren Schönheitsschlaf brauchte. Die Jungs bezahlten brav alles und so gingen alle wieder zurück in ihre Zimmer, wo sich jeder einfach nur noch ins Bett fielen liess und schlief.

Das war das 7. Kapitel  
Ich hoffe, dass es euch gefallen hat.  
Würde mich riesig über neue Kommentare freuen

glg

Jane